

Für den Kunsthandel.

[35194.]

Besonders vortheilhafte Bezugsbedingungen!

Abdrücke mit Schrift und von gleichen Ordinär-Preisen, von denen ich 7/6 oder 13/12 gewähre, liefere ich bei Baarbezug gemischt.

Hierdurch wird Ihnen Gelegenheit gegeben, meinen Verlag in möglichster Mannigfaltigkeit auf Lager vertreten zu sehen.

Sie finden z. B. in meinem Verlags-Katalog v. 1872:

à 1 1/2 \mathcal{M} , resp. 2 \mathcal{M} (5, resp. 6 \mathcal{Z}):
Nr. 11, 33, 34, 40, 41, 53, 86, 108, 110—
112, 128, 129, 132, 133, 136, 141.

à 3 \mathcal{M} , resp. 4 \mathcal{M} (9 u. 12 \mathcal{Z}):
Nr. 2—4, 9, 13, 14, 17, 20, 23, 24, 33,
34, 35, 38, 39, 41, 43, 45, 47, 48, 52,
53, 58, 59, 67, 68, 70, 73, 74, 78, 79, 84,
86, 88, 106, 107.

à 8 \mathcal{M} , resp. 10 \mathcal{M} (24 u. 30 \mathcal{Z}):
Nr. 1, 5, 7, 8, 19, 51, 57, 63, 92, 93.

Von sehr wenigen Handlungen sind diese Vortheile bis jetzt benutzt worden.

Dresden, August 1874.

Ernst Arnold's Kunstverlag
(C. Gräf).

Für

Ludwig Richter-Sammler.

[35195.]

Die Sächs. Schweiz — 19 Ansichten — v. Ludwig Richter. — Original-Radirung. Platte: 200 \mathcal{M} .

Dresden, September 1874.

Ernst Arnold's Kunstverlag
(C. Gräf).

— Deutsche Mundschau. —

[35196.]

Directe Sendungen

bedauern wir nicht machen zu können, da Hest 1. nur von Leipzig aus

— nicht vor dem 20. d. M. — versandt wird, und zwar werden sämtliche Pakete an ein und demselben Tage expedirt.

Wir bitten Sie also, Ihre etwaigen Wünsche wegen directer Sendung Ihrem Herrn Commissionär in Leipzig zu übermitteln.

Berlin, den 6. September 1874.

Gebrüder Paetel.

Verein jüngerer Buchhändler zu Breslau.

[35197.]

Der Verein feiert sein 7. Stiftungsfest Sonnabend den 26. September c., Abends 9 Uhr im kleinen Saale des „Café restaurant“, Carlstr. 37, und ladet Collegen und Gönner hierdurch freundlichst zur Theilnahme ein. Anmeldungen zc. sind an den Schriftführer M. Nessel (E. Morgenstern's Buchh.) zu richten.

Mit collegialischem Gruß

Der Vorstand.

[35198.] Die beständig wachsende Verbreitung des in meinem Verlage erscheinenden

„Kunsthandwerks“

veranlaßt mich, vom 2. Jahrgang an **Ankündigungen und Beilagen**

aufzunehmen. Die Auflage pro 1875 ist 2500 Exemplare. Preis für die dreispaltige Petitzeile 2 1/2 Ngr. Beilagen verbreite ich zu 4 Thlr. pro 1000.

Die Continuation des „Kunsthandwerks“ ist beständig im Wachsen. Als Beweis für den Werth des Unternehmens möge Ihnen außer der Zustimmung der Fachmänner die Thatsache dienen, daß das „Kunsthandwerk“

durch Ministerialerlaß empfohlen, resp. auf Staatskosten angeschafft wurde

in Preußen, Oesterreich, Ungarn, Bayern, Baden, Mecklenburg-Schwerin zc. zc.

Auch sind mir Inserate in Change willkommen.

Stuttgart, September 1874.

W. Spemann.

Asher's Collection of English Authors.

[35199.]

Nachdem ich mein Sortimentsgeschäft unter der Firma A. Asher & Co., wie bereits mehrfach angezeigt, an die Herren L. Simion und A. Behrend verkauft habe, bitte ich, um Verzögerungen in der Expedition vorzubeugen, den obigen sowie die übrigen Verlagsartikel der genannten Firma nicht mehr von dieser, sondern von mir zu verlangen, da der gesammte Verlag mein Eigenthum geblieben ist und ausschliesslich von mir expedirt wird.

Berlin W., Mohrenstrasse 53, 1.

Albert Cohn,

Verlagsbuchhandlung u. Antiquariat.

Leihbibliothek-Verkauf.

[35200.]

Wegen Mangel an Raum soll der ältere Theil und die Doubletten einer Leihbibliothek, ca. 3000 wohlhaltene Bände, billig verkauft werden.

Katalog steht zu Diensten. Anfragen unter W. G. 27. befördert die Exped. d. Bl.

[35201.] Wir empfehlen unsere

Buchdruckerei

bestens zur Uebernahme von Druckaufträgen aller Art bei mäßigster Preisberechnung und sauberster Ausführung. Druckproben stehen jeder Zeit gern zu Diensten.

Den in unserm Verlage erscheinenden

Stadt- und Landfreund.

Amtliches Publications-Organ für Schwedt und Umgegend.

Auflage 600.

empfehlen wir zu erfolgreicher Insertion von Büchern, Zeitschriften zc. Preis per Spalt-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Reclamen per Zeile 3 Sgr.

Beilagen mit Firma gratis.

Max Zollern & Co.,
Buchhandlung und Buchdruckerei
in Schwedt a/D.

Erste und letzte Abfertigung der Firma Alfred Dehmigke's Verlag in Leipzig auf deren „Warnung“ vom 5. ds., meine Jugendschriften-Offerte vom 1. ds.

[35202.] betreffend.

Oben genannte Firma erklärt, „um die Herren Collegen vor Nachtheil zu schützen“, daß die von mir in nur guten Exemplaren zu herabgesetzten Preisen offerirten Jugendschriften ihres Verlags, in ihrer Gesammtheit nicht nur äußerlich ramponirt, sondern inwendig vergiftet sind; hierauf habe ich zu erwidern, daß in diesem Falle genannte Firma, die Andere vor Nachtheil zu schützen vorgibt, selbst auf den Nachtheil eines Andern ausging, indem mir ausdrücklich erklärt wurde, daß die Gesammtheit sehr gut erhalten ist, wovon ich mich auch theilweise überzeugte, die tausende Bände einzeln durchzugehen war und ist mir bis heute nicht möglich gewesen, und habe ich mich in diesem Punkte ganz auf die Aussage des Herrn Verlegers verlassen. Ich erkläre demnach den Herren Sortimentern u. Antiquaren wiederholt, daß ich nur gute Exemplare liefere u. die ramponirten einstreifen zurücksetze.

Es war allerdings meine Absicht, die gekauften Jugendschriften nicht im Buchhandel zu vertreiben, eine Verpflichtung in dieser Hinsicht habe ich aber weder übernommen, noch wurde solche überhaupt verlangt. Herr Dehmigke hat mir aber nicht mitgetheilt, daß er vorher Partien derselben Jugendschriften oder eines Theil derselben bereits einem andern Antiquar verkauft, der solche im August c. öffentlich ausgedoten hat; auf meine Anfrage dieserhalb erhielt ich die Antwort, es seien andere Artikel, worauf ich diesem Herrn nachwies, daß fast alle Artikel derselben waren, u. habe ich noch heute auf eine Antwort hierauf zu warten. Ich entschloß mich daher, einen bestimmten Theil meiner Jugendschriften ebenfalls im Buchhandel zu offeriren, wozu ich ebenso berechtigt bin u. war, als andere Herren; weshalb Herr Dehmigke die „Warnung“ nur allein an meine Adresse richtete, ist mir nicht ersichtlich, es wird ihm nicht gelingen, einen Makel meiner allseits gut accreditirten Firma anzuhängen, und werden die Herren Collegen am besten beurtheilen, ob die ganze Handlungsweise dieses Herrn gerechtfertigt ist; der geschäftliche Anstand erfordert jedenfalls, bevor ich mit einer Warnung an die Oeffentlichkeit trete, daß ich mir von betref. Firma, gegen die solche gerichtet ist, briefliche Aufschlüsse zur Begründung derselben erbitte.

Daß Herr Dehmigke mit 50 % Rabatt gegen baar liefert, ist mir wenigstens neu, nur bei Partien von 16/15 Exempl. kenne ich diese Bedingungen, sollten vielleicht verschiedene Firmen von Herrn Dehmigke so bevorzugt werden, daß sie jedes Buch einzeln mit 50 % Rab. gegen baar erhalten?

Frankfurt a/M., 14. September 1874.

Wilhelm Erss.

[35203.]

Ed. Freyhoff's
Buchdruckerei
in Oranienburg

ist durch bedeutende Vergrößerung des Etablissements — sowohl der Segerei, als der Schnellpressen — im Stande, erhöhten Ansprüchen im

Accidenz-, Werk- und Stereotyp-
plattendruck

gerecht zu werden und verspricht, auch ferner für billigste Preisnotirung besorgt zu sein.